

Paule Constant: Ouregano

Die junge Tiffany wird mit ihren Eltern in das Dschungeldorf Ouregano verschlagen. Ouregano, das ist ein verlorenes Nest irgendwo in Zentralafrika, eine Kolonie kurz nach dem Indochinakrieg. Tiffanys Familie – der Vater, ein Militärarzt, der an diesen abenteuerlichen Ort versetzt wurde, weil er sich in der Heimat geweigert hatte, Zivilisten zu pflegen – gerät in eine Schicksalsgemeinschaft besonderer Art. Da gibt es die weiße Herrenklasse: den lächerlich majestätischen Statthalter Dubois, den nicht weniger aufgeblasenen Richter Bonenfant und dessen erzkatholische Gattin, den renitenten Lehrer Albert Refons, den Mörder Beretti. Sie alle langweilen sich zu Tode an diesem Ort ohne Zerstreuung, man schafft sich "Kultur".

In gebührendem Abstand zu den angestregten Belustigungen der Weißen liegen die sumpfigen Plantagen und die dreckigen Hütten der schwarzen Bevölkerung. Doch an jedem anderen Ort der Welt auch hätte diese Geschichte stattfinden können, jeder der hierher Verschlagenen findet sein Opfer und seine Hölle. Tiffany wird von ihrer Mutter, die sich nur noch mit ihrer verblässenden Schönheit beschäftigt, allein gelassen. Sie lernt die Einsamkeit kennen und den Haß der Erwachsenen, doch Tiffany beobachtet genau, was um sie herum in Ouregano geschieht.

Ouregano, das ist ein Buch voller scharfsinniger Beobachtungen und abenteuerlicher Geschichten. Ouregano ist ein ironischer Roman, der die Gesellschaft holzschnittartig auf den Prüfstand stellt, brutal und komisch zugleich. Paule Constant ist eine große Romancière, die hier eine spannende, farbenprächtige und sehr feinsinnige Romanwelt erschaffen hat.

"Lesen Sie 'Ouregano'! Man muß sich geradezu zurückhalten, um nicht laut herauszurufen, daß hier ein literarisches Meisterwerk vorliegt. ... und dieses Buch ist ausgezeichnet. Die Entdeckung dieses aufregenden Romans war eine der glücklichen Sternstunden des ermüdeten Kritikers, der endlich belohnt wird für alle Enttäuschungen und die anwachsende Verzweiflung der Monate zuvor, die er mit stundenlanger verdrießlicher Lektüre anderer Neuerscheinungen verbracht hatte. ... Ein Roman, unbeeindruckt von jeder Mode, ein feuriges und gleichzeitig zum Lachen reizendes Gemälde der Götterdämmerung in einer afrikanischen Kolonie: ein Buch und eine Autorin, die man sehr schnell entdecken muß. Eine große Schriftstellerin ist unter uns erschienen." (Figaro Magazine)

Frankfurterverlagsanstalt.

